



Foto: Partnerschaftsverein Büttelborn-Hoerdt e.V.

Klein-Gerau: Musik ohne Grenzen bei der Fête de la Musique

Zwischen elsässischen Weisen, Chorgesängen und bretonischem Folk: Klein-Gerau hat die erste Fête de la Musique gefeiert. Die Organisatoren wollen mit Musik Gemeinschaft stiften.

BÜTTELBORN. Bei der „Fête de la Musique“, die am Samstag, 20. Juni, im Hof der Alten Schule in Klein-Gerau gefeiert wurde, ging es um harmonisches Miteinander über kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg: Organisiert vom Chor „QuerBeat“ der Sängervereinigung 1878 Klein-Gerau, dem Verein ohne Grenzen (VoG) und dem Partnerschaftsverein Büttelborn-Hoerdt, kamen Menschen jeden Alters und vieler Kulturen aus den Ortsteilen zusammen, um den Tag bei Speisen und Musik zu genießen.

Bereits vormittags hatten 25 Helfer der drei Vereine Tische und Bänke sowie große Sonnenschirme aufgestellt und die Bühnentechnik installiert. Am Spätnachmittag nahmen trotz extrem heißer Temperaturen viele Gäste Platz und kamen bei erfrischenden Getränken schnell in gute Stimmung. Die „Fête de la Musique“ machte ihrem Namen Ehre: Der Kinderchor der Gruppe „Quer Beat“ brachte unter Leitung von Lisa Watzinger Ausschnitte aus dem Musical „Pizza Pizza“ zu Gehör und der Beifall für die Jugend war groß. Cornelia Wunderlich von der Sängervereinigung 1878 sagte danach den Rock- und Pop-Chor „QuerBeat“ an. Sie selbst sang ebenso begeistert mit wie die anderen rund 25 Männer und

Frauen unter Dirigat von Lisa Watzinger. „Brütend heiß“ sei es zwar, doch Singen sei dennoch belebend und erfrischend, kommentierte Conny Wunderlich heiter. Die Zuhörer freuten sich an Hits wie „La Vie en Rose“ oder „Hey Jude“ und „Hold my Hand“.

Mit Musik Gemeinschaft fördern

Rundum entwickelten sich an den Tischen schnell Gespräche und die kulinarischen Delikatessen fanden Lob – ob Quiche, Crêpes, Bratwurst und Spargelbratwurst, Kaffee und Kuchen oder Käse mit Trauben. Claudia Weller, eine der federführenden Organisatoren und Vorsitzende vom „Verein ohne Grenzen“, erzählte am Rande: „Wenn drei Vereine sich zusammentun, um ein Fest zu planen, klappt das sehr gut. 2025 hatten wir als ‚Verein ohne Grenzen‘ sehr erfolgreich einen spanischen Abend angeboten, der aber für uns enorm viel Aufwand bedeutete.“ Für die „Fête de la Musique“ seien daher Partner gesucht worden: „Ziel ist für uns alle die Förderung der Gemeinschaft im Ort.“ Auch Bürgermeister Marcus Merkel (SPD) würdigte im Grußwort das Engagement der Vereine und ebenso sprach der Erste Kreisbeigeordnete Adil Oyan (Grüne) Respekt aus: „Musik kennt keine Grenzen, Musik verbindet über Sprachen hinweg. Das passt zu diesem schönen Fest.“

Französische, elsässische und deutsche Weisen zum Akkordeon trug Roland Engel aus der Partnergemeinde Hoerdt vor. Die Chansons, die jeweils kleine heitere und anrührende Geschichten erzählten, kamen gut an. Kontrastprogramm boten dann die „Ahoi Drummler“ aus Gräfenhausen, die mit rhythmischen Melodien und schlagkräftigem Beat für Stimmung sorgten. Claudia Weller und ihre Mitorganisatoren freuten sich zudem, die bretonische Folkband „An Erminig“ gewonnen zu haben, die die „Fête de la Musique“ mit Tänzen und Liedern auf historischen Instrumenten klangvoll bereicherte. Britta Draudt lud außerdem gemeinsam mit einigen Folktänzern zum Mitmachen bei einfachen Reigentänzen ein. Claudia Weller meinte abschließend: „Schön wäre es, wenn sich unsere ‚Fête de la Musique‘ etablieren würde.“ Das Fest stand im Rahmen des Kultursommers Südhessen und der Spargeltage Gerauer Land.